



25. Juni 2019
25/2019

„LANDESREGIERUNG MUSS VERMITTELN“

Beschäftigte von RIVA/H.E.S. demonstrieren vor dem Mainzer Landtag

Mainz/Trier/Horath. Am heutigen Dienstag demonstrierten rund 100 Beschäftigte des bestreikten Unternehmens RIVA/H.E.S. aus Trier und Horath vor dem Mainzer Landtag. Sie bekräftigten dort ihre Forderung nach Anerkennung der Tarifverträge der rheinland-pfälzischen Metall- und Elektroindustrie. Derzeit liegen die Entgelte beim Hersteller von Betonstahlmatten rund 20 Prozent unter dem Metalltarif.

Im Rahmen der Demonstration wurde eine Streik-Delegation vom Staatssekretär im Ministerium für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Demografie des Landes Rheinland-Pfalz – Dr. Alexander Wilhelm – in Empfang genommen. Die Streikenden baten die Landesregierung, in dem Tarifkonflikt zu vermitteln und schlichtend auf den RIVA-Konzern einzuwirken. Sie forderten die verantwortlichen Stellen außerdem dazu auf, die in den Werken Trier und Horath erfolgende Beladung von Lkw durch hierfür nicht ausreichend geschultes Personal im Sinne der Verkehrssicherheit umgehend zu unterbinden.

„Die IG Metall ist zu einer Lösung des Tarifkonfliktes am Verhandlungstisch bereit. Das deutsche Management verschließt sich aber einer Lösung. Daher muss jetzt die italienische Eigentümerfamilie des RIVA-Konzerns die Initiative ergreifen. Wir setzen dabei auf vermittelnde Unterstützung durch die Landesregierung“, so Christian Z. Schmitz, 1. Bevollmächtigter der Geschäftsstelle Trier.

Zum Hintergrund: Die etwa 130 Beschäftigten von RIVA/H.E.S. an den beiden Standorten in Trier und Horath befinden sich seit 11. Juni 2019 im unbefristeten Streik für einen Tarifvertrag. Ihr Ziel ist die Anerkennung der Tarifverträge der Metall- und Elektroindustrie. Bisher gilt in den beiden Werken in Trier und Horath kein Tarif, auch Verhandlungen am 19. Juni haben keinen Fortschritt gebracht. Somit gelten weiterhin die bisherigen Arbeitsbedingungen, die etwa 20 Prozent unterhalb des tariflichen Niveaus liegen. Die beiden Standorte in Trier und Horath gehören zum RIVA-Konzern, der u. a. in Brandenburg und Hennigsdorf große, tarifgebundene Stahl-Standorte

betreibt. In Trier und Horath werden Lager- und Listenmatten sowie Coils und Stäbe für die Bauindustrie hergestellt. RIVA ist einer der größten Stahlhersteller Europas.

KONTAKT

IG Metall Bezirksleitung Mitte, Pressestelle, Jakob Habermann
Jakob.habermann@igmetall.de, 069/6693-3316, 0160/5331 030